

## **Engelke, Gerrit: Wir wracken, wir hacken (1912)**

- 1      Wir wracken, wir hacken,
- 2      Mit hangendem Nacken,
- 3      Im wachsenden Schacht
- 4      Bei Tage, bei Nacht –
  
- 5      Wir fallen und fallen auf schwankender Schale
- 6      Ins lampendurchwanderte Erde-Gedärm –
- 7      Die Andern, sie schweben auf schwankender Schale
- 8      Steilauf in das Licht! in das Licht! in den Lärm.
- 9      Wir fallen und fallen auf schwankender Schale –
  
- 10     Wir wracken, wir hacken,
- 11     Mit hangendem Nacken,
- 12     Im wachsenden Schacht
- 13     Bei Tage, bei Nacht –
  
- 14     Wir wühlen und wühlen auf wässernder Sohle,
- 15     Wir lösen vom Flötze mit rinnendem Schweiß
- 16     Und fördern zu Tage die dampfende Kohle.
- 17     Uns Häuern im Flötze ist heißer als heiß –
- 18     Wir wühlen und wühlen auf wässernder Sohle.
  
- 19     Wir wracken, wir hacken,
- 20     Mit hangendem Nacken,
- 21     Im wachsenden Schacht
- 22     Bei Tage, bei Nacht –
  
- 23     Wir pochen und pochen, wir bohrenden Würmer,
- 24     Im häuser- und gleisüberwachsenen Rohr,
- 25     Tief unter dem Meere, tief unter dem Türmer, –
- 26     Tief unter dem Sommer. Wir pochen im Rohr,
- 27     Wir pochen, wir pochen, wir bohrenden Würmer.
  
- 28     Wir wracken, wir hacken,

29 Mit hangendem Nacken,  
30 Im wachsenden Schacht  
31 Bei Tage, bei Nacht –

32 Wir speisen sie Alle mit nährender Wärme:  
33 Den pflügenden Lloyd im atlantischen Meer:  
34 Die erdenumkreisenden Eisenzug-Schwärme:  
35 Der Straßenlaternen weitflimmerndes Heer:  
36 Der ragenden Hochöfen glühende Därme:  
37 Wir nähren sie Alle mit Lebensblut-Wärme!

38 Wir wracken, wir hacken,  
39 Mit hangendem Nacken,  
40 Im wachsenden Schacht  
41 Bei Tage, bei Nacht –

42 Wir können mit unseren schwieligen Händen  
43 Die Lichter ersticken, die Brände der Welt!  
44 Doch – hocken wir fort in den drückenden Wänden:  
45 Wir klopfen und bohren und klopfen für Geld –  
46 Doch hocken wir fort in den drückenden Wänden:

47 Und wracken und hacken,  
48 Mit hangendem Nacken,  
49 Im wachsenden Schacht  
50 Bei Tage, bei Nacht –

51 Wir pochen und pochen durch Wochen und Jahre,  
52 Wir fahren lichtauf – mit »Glück-Auf!« dann hinab –  
53 Wir pochen und pochen von Wochen – zur Bahre –  
54 Und Mancher schürft unten sein eigenes Grab –  
55 Wir pochen, wir pochen durch Wochen und Jahre.

56 Wir wracken, wir hacken,  
57 Mit hangendem Nacken,

58 Im wachsenden Schacht

59 Bei Tage, bei Nacht.

(Textopus: Wir wracken, wir hacken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46479>)